

Dr. Anja Leist-Villis
Athen, im September 2014

„Είμαι Ελληνίδα,
αλλά ξέρω και Γερμανικά!“

(Sofia, 5, Athen)

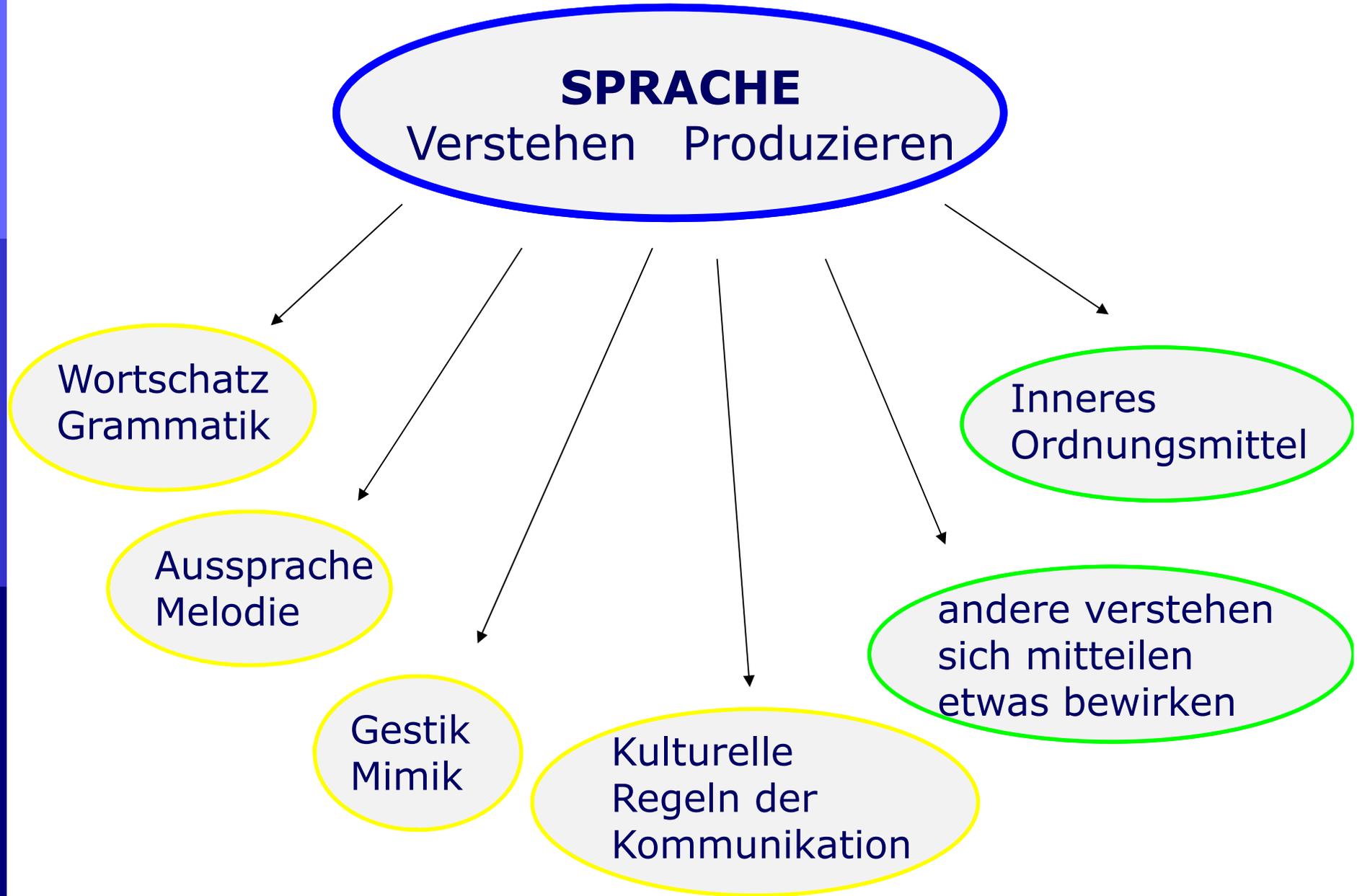


Prozesse des kindlichen Sprach(en)erwerbs

Είμαι Ελληνίδα, αλλά ξέρω και Γερμανικά!

Was ist eigentlich Sprache
und
was tun wir, wenn wir sprechen?

Είμαι Ελληνίδα, αλλά ξέρω και Γερμανικά!





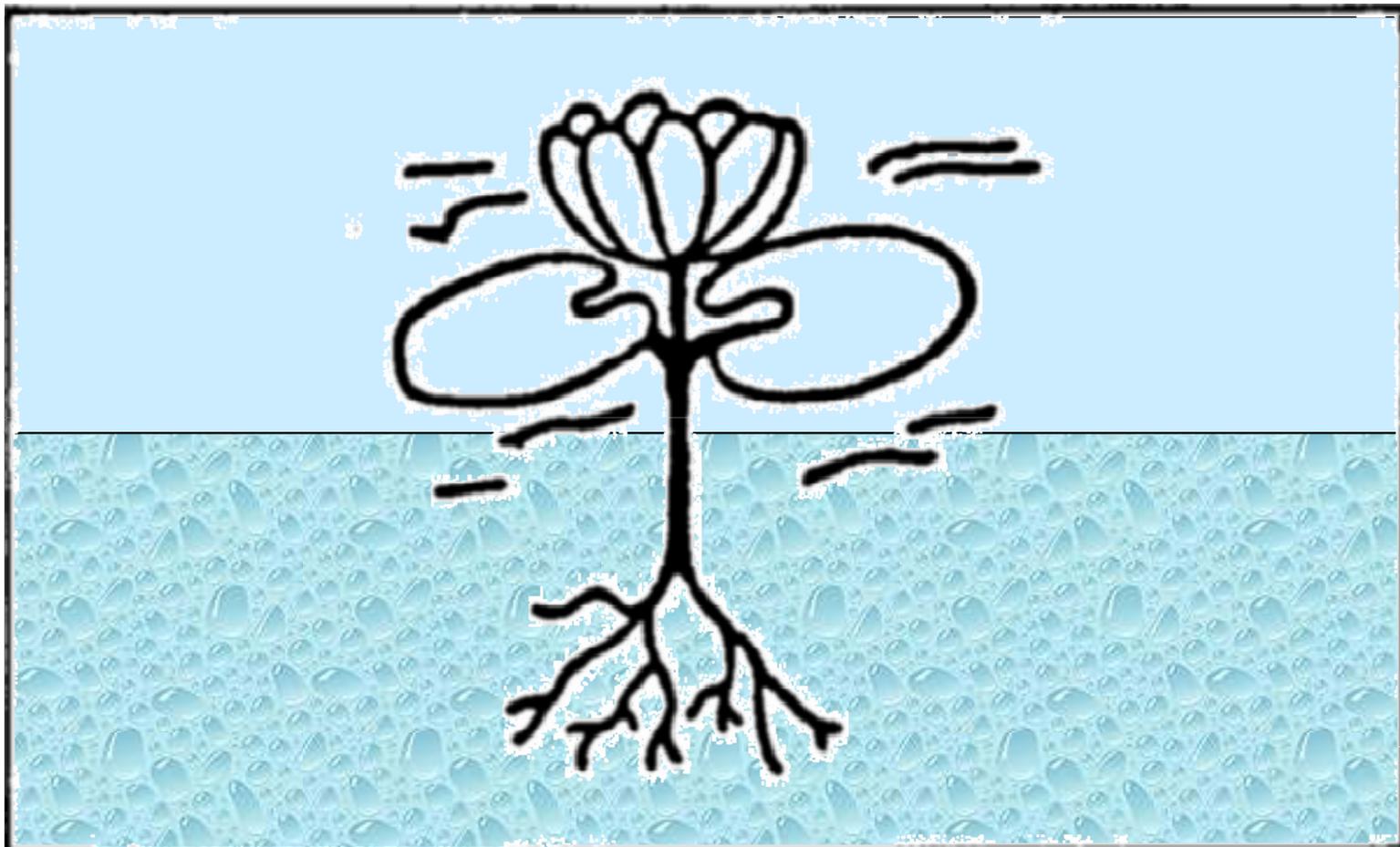
Wie erwerben Kinder Sprache(n)
in den ersten Lebensjahren?



Wie erwerben Kinder in den ersten Lebensjahren Sprache(n)?

- in Beziehung & Interaktion
- durch sinnliche Erfahrung
- unbewusst & eigenaktiv

„Einsprachigkeit“

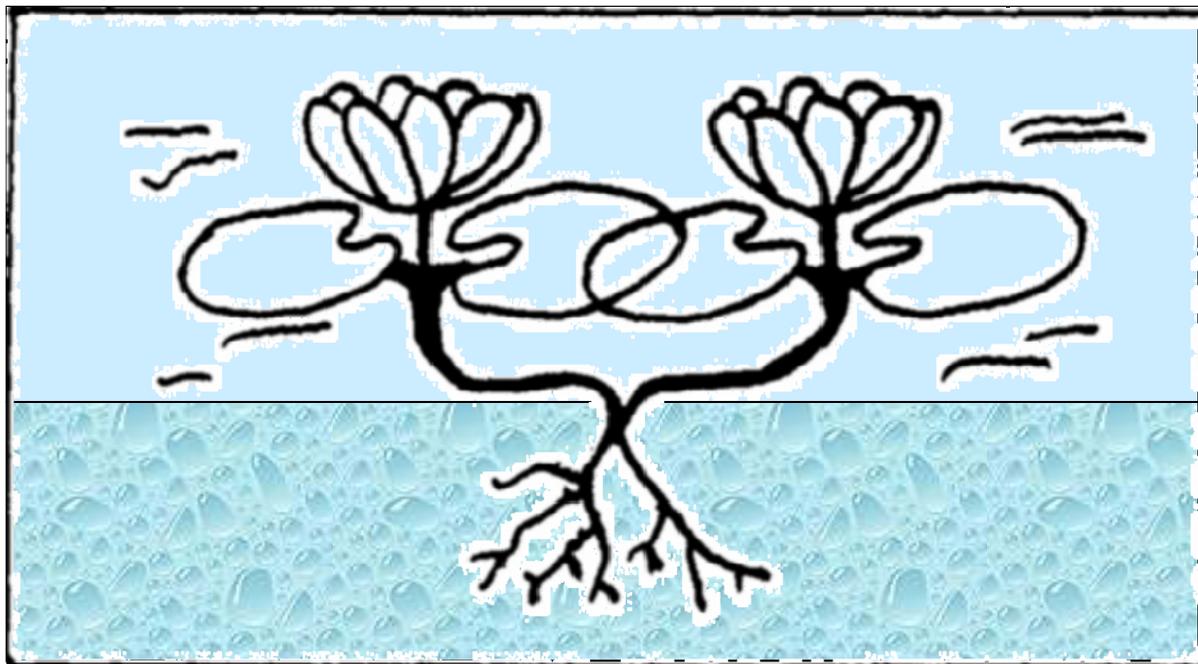


Είμαι Ελληνίδα, αλλά ξέρω και Γερμανικά!

Und wenn es mehr
als eine Sprache ist?

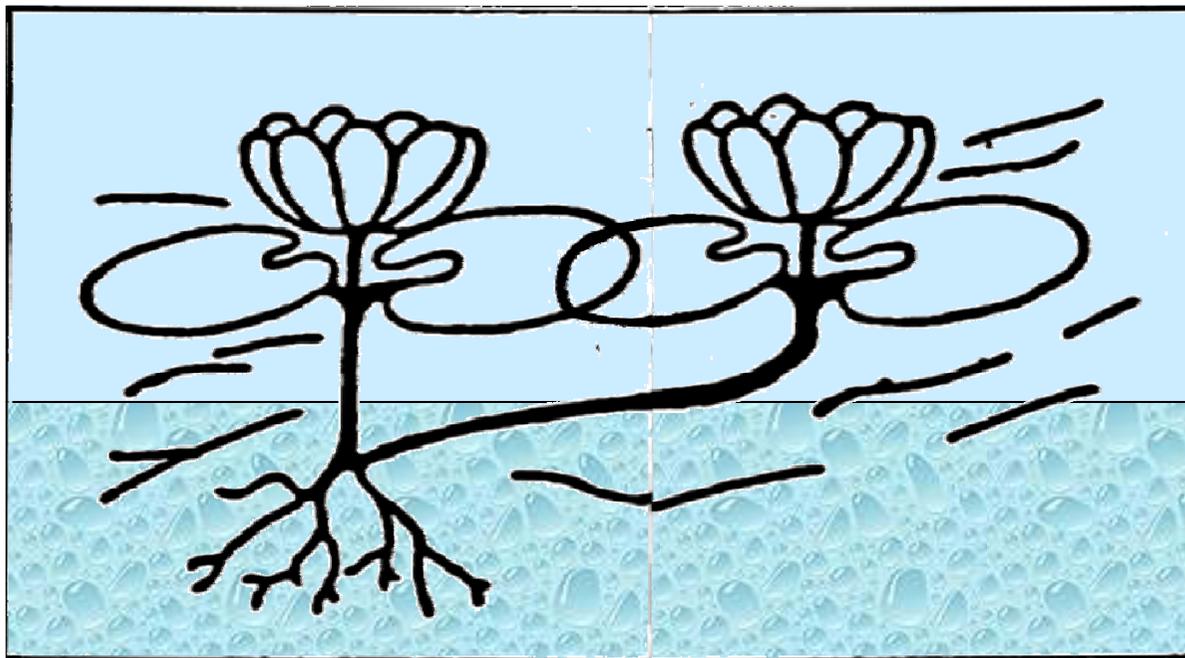
Frühkindliche Zweisprachigkeit

- Einführung beider Sprachen bis ca. zum 4. Lebensjahr
- Folgt den Prinzipien des frühkindlichen Spracherwerbs:
 - in Beziehung & Interaktion
 - eng verbunden mit der gesamten Entwicklung
 - unbewusst-implizit / intuitiv / aktiv
- Sprach-„erwerb“; „-aneignung“; sprachl. „Bildung“; „Förderung“.



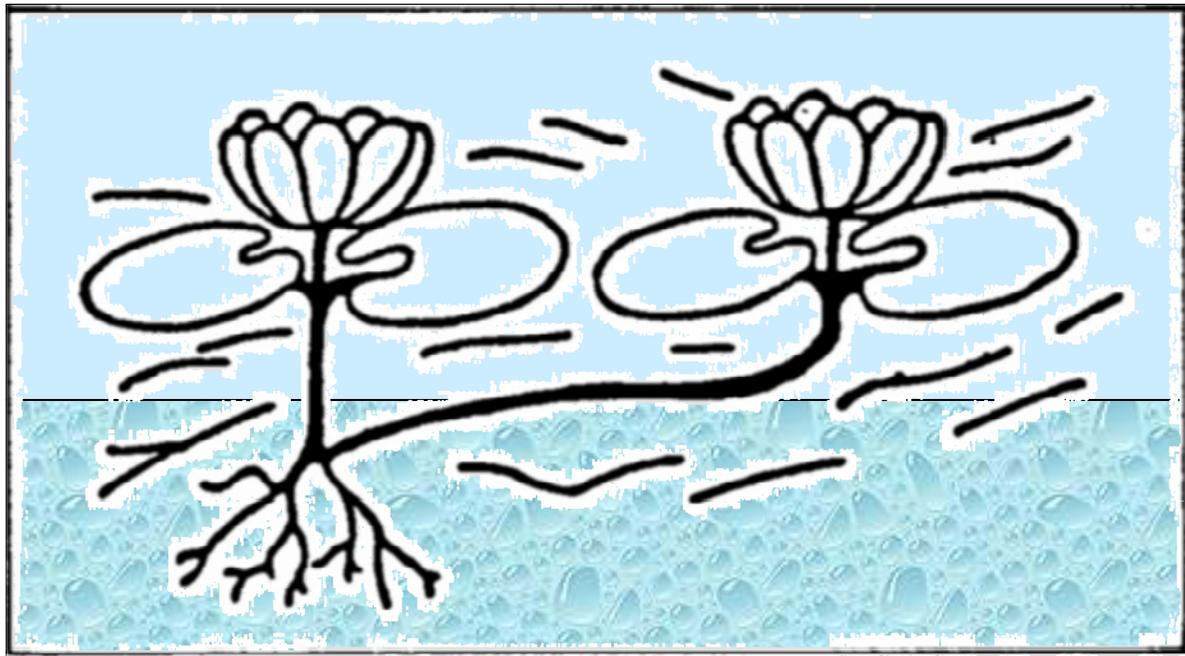
Früher Zweitspracherwerb

- Einführung der 2. Sprache ab ca. dem 4. Lebensjahr
- Kognitive Entwicklung ist vorangeschritten.
- Erfahrungen mit + Wissen um die Funktion von Sprache vorh.
- Spracherwerb wird bewusst, Implizit / Unbefangen überwiegt.
- Außersprachliche Faktoren werden wichtiger, bes. die Qualität & Quantität des sprachlichen Angebotes.



Später Zweitspracherwerb / Fremdspracherwerb

- Einführung der 2. Sprache ab ca. dem 10. Lebensjahr
- Es überwiegt das explizite Lernen
⇒ Sprach-„lernen“; Sprach-„unterricht“
- Außersprachliche Faktoren, z.B. Motivation, kognitive Merkmale, Lehrperson spielen eine zentrale Rolle.



Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

Wie wird eine Fremd- zur Zweitsprache?

- Der Spracherwerb in den ersten Lebensjahren ist eng verwoben mit der gesamten sozialen, emotionalen, kognitiven & Identitäts- Entwicklung
- Sprache wird unbewusst, intuitiv, umfassend mit all ihren Facetten erworben.
- ⇒ Die Intensität und die Qualität des Muttersprache(n)erwerbs nimmt eine exklusive Bedeutung im Leben eines Menschen ein.

Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

Wie wird eine Fremd- zur Zweitsprache?

- Wie gut beherrscht eine Person diese Sprache?
 - Fühlt, träumt, denkt sie in der Sprache?
 - Ist die Sprache Teil der Persönlichkeit?
 - Wie empfindet die jeweilige Person es selbst?

 - Die Übergänge Fremd- / Zweitsprache sind fließend.
 - Der Stellenwert der Sprachen ist im Laufe der Lebens dynamisch / veränderlich.

 - Ganz zentral: Die Bedeutung der Sprache im Leben
– emotional und funktional
- ⇒ Es gibt keine eindeutige Antwort auf diese Frage!



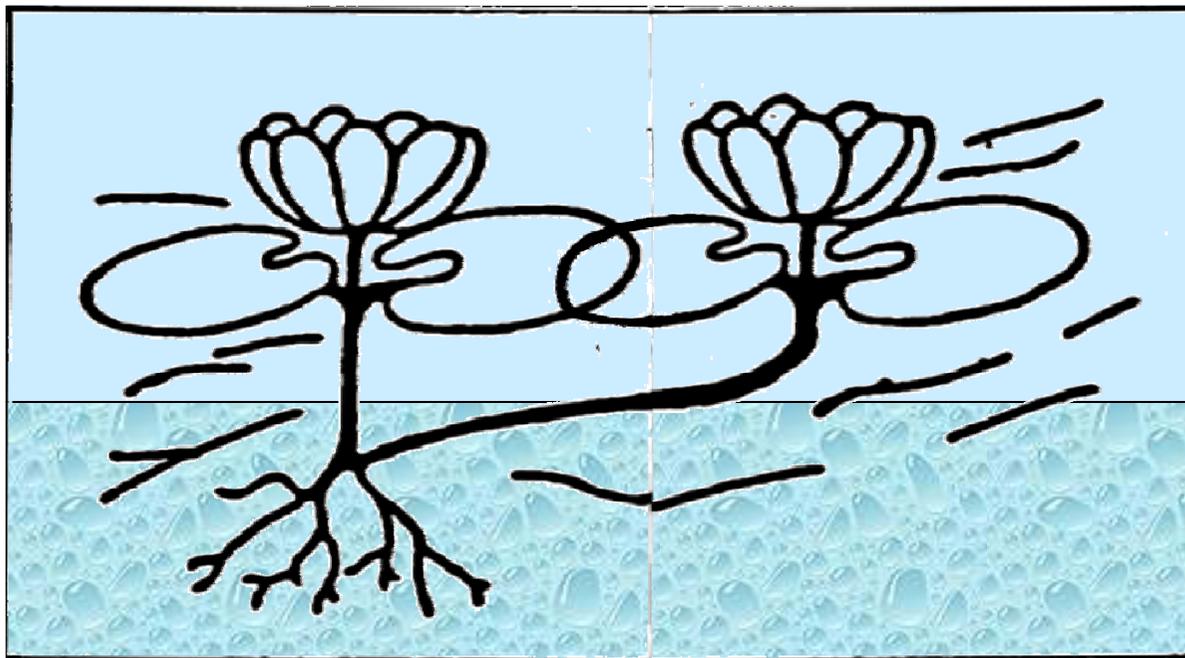
Was folgt nun für die Vermittlung einer
Sprache im Alter von 3 - 6?

Was können
pädagogische Fachkräfte tun?

Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

- Eine gute Beziehung zum Kind aufbauen
- Ein gutes Sprachvorbild sein
- Viel mit den Kindern kommunizieren, sprechen
- Sprache mit konkreter & Erfahrung verknüpfen
- Kein Training, kein Vor-/Nachsprechen, Unbefangenheit nutzen

⇒ Vertiefung im workshop!



Weitere Infos & Literaturhinweise

Leist-Villis, Anja:

Elternratgeber Zweisprachigkeit

Informationen & Tipps
zur zweisprachigen Entwicklung und Erziehung
von Kindern
(6. Auflage 1014)



www.zweisprachigkeit.net

www.sprachfoerderung.info